



Newsletter  
Dezember 2016

# Inhaltsverzeichnis

**Begrüssung** Ein Wort zu diesem Newsletter

**ASCSH** Das Wichtigste im Überblick

**Aktive** Eine erfreuliche Hinrunde

**Senioren 40+** Das Spiel dauert 70 Minuten

**Senioren 50+** Ein gelungener Start

**Spielplan** Die Spiele unserer Mannschaften

**Vorstand** Dank an die «Unsichtbaren»

**Jubiläum** 110 Jahre SV Helvetik

**Aktion** Jubiläumstrikot «110 Jahre ASCSH»

**Mitenand** Das zweite Leben unseres Materials

**Fussballprosa** Herrlich!

**Impressum** Verantwortlich für diese Ausgabe

**Ausblick** Nächste Ausgabe

**Gruss** Frohes neues Jahr!

## **Begrüssung** Ein Wort zu diesem Newsletter

Zwischen den Jahren werfen die Menschen ja gerne einen Blick zurück auf das vergangene Jahr. Fussballer ziehen eher eine Zwischenbilanz, schliesslich ist ja erst die Hälfte der Saison gespielt. Egal ob Hinrunde oder Kalenderjahr, wir können als Verein frohen Mutes zurückblicken und uns gleichzeitig auf das kommende Jahr (oder die Rückrunde) freuen. Die Resultate entsprachen zwar nicht immer dem Wunsch von Mannschaften und Trainer, aber der für einen Breitensportverein wichtigste Aspekt stimmt: Es macht **Spass**, bei uns Fussball zu spielen.

Der SV Helvetik, einer der drei Ur-Vereine unseres Fusionsvereins, feiert im kommenden Jahr 2017 das **110-jährige Bestehen**. Und weil der SV Helvetik sein Leben im ASC Sparta-Helvetik weiterführt, sind wir es, die feiern werden. 110 Jahre sind zwar kein wirklich «rundes» Jubiläum, aber man soll bekanntlich die Feste feiern, wie sie fallen.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch auf eine Aktion hinweisen, die jetzt anläuft: Der Verein verkauft an Mitglieder, Fans und Interessierte ein **Jubiläumstrikot** und nimmt Bestellungen ab sofort entgegen.

Eine weitere Aktion betrifft unsere **Ehren-, Frei- und Passivmitglieder**, die wir in der Vergangenheit etwas vernachlässigt haben. Viele Mitglieder blieben einem der drei Ur-Vereine und später dem Fusionsverein nach der Aktivzeit treu. Ihnen möchten wir wieder etwas mehr Aufmerksamkeit schenken und unsere Dankbarkeit zeigen. Dazu mehr «ausserhalb» dieses Newsletters.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Interessierten eine angeregte Lektüre mit dieser Ausgabe des Newsletters und wünscht auf das neue Jahr hin nur das Beste – auf und vor allem auch neben dem Fussballplatz.

*Toprak Yerguz, Präsident*

# ASCSH Das Wichtigste im Überblick

## Verein

Arbeiter Sportclub Sparta-Helvetik

gegründet 1907

Mitglied des Fussballverbands Nordwestschweiz und

des Satus Fussballverbands RV Nord

## Postadresse

ASC Sparta-Helvetik

Postfach

4002 Basel

## Vorstand

Präsident Toprak Yerguz (079 646 72 88)

Vizepräsident Fabian Ramseyer (078 772 05 56)

Spiko-Verantwortlicher Thierry Monnerat (076 586 87 90)

Finanzchef Nicolas Schibler (079 688 46 38)

Sekretär Marc Gehrig (076 595 22 74)

## Mannschaften

1 Mannschaft Aktive

1 Mannschaft Senioren 40+

1 Mannschaft Senioren 50+

## Mitgliedschaft

Jahresbeitrag Aktivmitglieder 350 Franken

Schüler, Lehrlinge und Studenten 175 Franken

Passivmitglieder 30 Franken (Mindestbetrag)

## Internet

Webseite [www.ascsh.ch](http://www.ascsh.ch)

Email [info@ascsh.ch](mailto:info@ascsh.ch)

Twitter [@ascsh\\_basel](https://twitter.com/ascsh_basel)

## Aktive Ein Team mit Perspektive

Ja, es hätten mehr Punkte sein können: Die Aktivmannschaft hat in der vergangenen Hinrunde den einen oder anderen Punkt wegen Ineffizienz vor dem Tor verschenkt. Aber notieren wir das **Positive**: Nach dem Abstieg im Sommer und nach dem Start in der 5. Liga hatte das junge Team immer mindestens gleich viel Spielanteile wie der Gegner. Noch fehlt es an Kaltblütigkeit und Glück, aber die Hinrunde lässt ein vielsprechendes Zwischenfazit zu: Hier wächst ein stabiles Team heran.

Der Trend hält an, dass junge bis sehr junge Spieler den Weg zu uns finden und sich der Mannschaft anschliessen. Die Entwicklung ist erfreulich, aber damit steigen auch die Herausforderungen für das Trainertrio. Bei der Berücksichtigung für einen Platz in der spielenden Elf gilt es eine gute Balance zu finden: Die Trainingsanwesenheit soll eine Rolle spielen, ebenso sollen junge Spieler viel Spielpraxis erhalten. Gleichzeitig braucht es aber auch den einen oder anderen routinierten Pfeiler in der Mannschaft, um dem Spiel Struktur und Stabilität zu verleihen. Jene, die schon länger dabei sind, stellen fest: Es hat schon lange nicht mehr so viel **Spass** gemacht in diesem Team. Was kann man schon besseres von einem Breitensportteam sagen?

*Nurdin Akba, Fabian Ramseyer, Toprak Yerguz,  
Co-Trainer Aktive*

### 5. Liga - Gruppe 4

1. FC Black Stars	9	7	0	2	(17)	35:15	<b>21</b>
2. FC Biel-Benken a	9	6	1	2	(4)	28:13	<b>19</b>
3. Basel City CF	9	4	3	2	(11)	25:23	<b>15</b>
4. ASC Sparta-Helvetik	9	4	2	3	(7)	14:11	<b>14</b>
5. AC Milan-Club	9	4	2	3	(30)	30:28	<b>14</b>
6. FC Basler V.Betriebe	9	4	1	4	(10)	12:15	<b>13</b>
7. FC Afghan	9	3	3	3	(16)	21:18	<b>12</b>
8. SC Steinen Basel	9	3	1	5	(16)	11:24	<b>10</b>
9. Vereinigte Sportfreunde	9	2	1	6	(34)	15:18	<b>7</b>
10. FK Beograd	9	1	0	8	(17)	8:34	<b>3</b>

## Senioren 40+ Das Spiel dauert 70 Minuten



*«Wie eine Familie»: Das gut gefüllte Landauer-Beizli an einem Mittwoch Abend mit den Aktiven, den Senioren 40+ und den Senioren 50+.*

Wie ich in der Vorschau auf die Saison 2016/17 im letzten Newsletter prophezeite, würde sich die Mannschaft mit der grössten mentalen Stärke durchsetzen. Diese Aussage hat sich, in einer spielerischen starken und sehr ausgeglichenen Gruppe, bestätigt. Leider mussten wir zu oft in der letzten Spielminute noch ein Gegentor hinnehmen, was zu einer **Negativserie** von sechs Niederlagen (inklusive Cup) führte.

Die Suche nach der Ursache scheint schwierig, da dies meist mehrere Faktoren und Kleinigkeiten sein können. Für mich ist aber der mentale Faktor sicher ein Hauptgrund. Ob eine Serie nun positiv oder negativ verläuft, entscheidend dabei ist nicht zuviel und zu weit darüber nachzudenken, was alles passieren kann. Nur wer fokussiert und konzentriert über 70 Minuten ein Spiel unbedingt gewinnen will, wird dies auch öfters erreichen. Das beste Beispiel dafür war das Spiel gegen Alemannia. Mit welchem unbedingten **Willen** und Einsatz das Team dieses Spiel

gewinnen wollte, hat man gespürt und hat mich beeindruckt. Sich über die Fitness auf die physischen und psychischen Aufgaben vorzubereiten ist daher unvermeidbar. Es reicht nicht, einen Betrag zu bezahlen um dieses Hobby erfolgreich auszuüben. Der Wille, Zeit und Engagement zu investieren, ist unerlässlich. Ob dies Privates und Berufliches zu hundert Prozent zulassen, ist verständlicherweise eigentlich nicht vorstellbar. Umso wichtiger ist daher ein grosses Kader, mit welchem man Abwesenheit und Verletzungen ein Stück weit auffangen kann. Nicht nur elf Freunde sollt ihr sein, nein, sondern wir alle sind wie eine **Familie**. In der Niederlage stehen wir zusammen, rennen zum nächsten Tor und zum nächsten Sieg. Mit einer intensiven Vorbereitung (Programm folgt) im neuen Jahr, werden wir uns die Grundlage erarbeiten, um von Spiel zu Spiel, uns in der Rangliste vorzuarbeiten.

Ich wünsch allen Mitgliedern des Vereins ein gutes, schönes und gesundes **Fussballjahr 2017**.

*Roger Bucheli, Trainer Senioren 40+*

<b>Senioren 40+ Regional - Gruppe 2</b>							
1.	FC Arlesheim	10	9	1	0	(6)	28:10 <b>28</b>
2.	FC Concordia Basel	10	7	1	2	(9)	32:14 <b>22</b>
3.	SC Novartis St.Johann	10	6	1	3	(3)	28:25 <b>19</b>
4.	BSC Old Boys	10	5	3	2	(6)	23:14 <b>18</b>
5.	SC Soleita Hofstetten	10	6	0	4	(21)	25:21 <b>18</b>
6.	ASC Sparta-Helvetik	10	3	1	6	(2)	17:23 <b>10</b>
7.	FC Türkgücü Basel	10	3	1	6	(12)	17:35 <b>10</b>
8.	FC Zwingen	10	2	3	5	(5)	20:26 <b>9</b>
9.	BCO Alemannia Basel	10	2	2	6	(4)	15:17 <b>8</b>
10.	FC Riederwald	10	2	2	6	(17)	15:20 <b>8</b>
11.	FC Biel-Benken	10	2	1	7	(2)	17:32 <b>7</b>

## Senioren 50+ Ein gelungener Start



*Diese Herren (und ein paar mehr, die auf dem Bild fehlen) haben als erste für den ASCSH eine Saison in der Kategorie Senioren 50+ in Angriff genommen. Kniend: Ramiro Macias, Günther Merschmann, Daniel Minder, Antonio Maiorca, Lukas Neubauer. Stehend: Mbarek Halal, Adrian Aerni, Ramon Vaca, Pierangelo Mellare, Stefan Aerni, Mario Pini, Rico Christen (Trainer) und Kurt Baumgartner ( Schiedsrichter) .*

Leider wird die Herbsttabelle der Senioren 50+ auf der Seite des Fussballverbands NWS relativ schnell gelöscht, deshalb kann der Stand hier nicht in tabellarischer Form und mit allen Einzelheiten nachgereicht werden. Was aber getan werden kann: Zur erfreulichen **Erkenntnis** kommen, dass die erste halbe Saison eines Teams 50+ in den Farben des ASCSH nicht zu Kanterniederlagen in Hülle und Fülle geführt hat, wie da und dort befürchtet wurde. Im Gegenteil: Zwei Spiele wurden gewonnen und oft war der Torunterschied zum Gegner relativ klein. In der Tabelle wurde nach der Hinrunde der zweitletzte Platz belegt.

Durch hervorragende Akquisitionen von **Walter Dolensky** konnte das Team auf die neue Saison hin mit drei guten Spielern verstärkt werden, die auf dem obigen Foto fehlen: **Thomas Hochstrasser** als Torwart, Stürmer **Mario Forte** und Torschützenkönig **Mario Eustorgi**. Allen dreien ein «Herzlich



willkommen» im Verein! Dass sie sich bestens integriert haben, zeigt sich schon daran, dass Mario Eustorgi es denn auch war, der für den 19. Dezember ein gemeinsames Weihnachtsessen in der Nähe der Gotthelf-Turnhalle organisierte.

Ebenfalls sehr erfreulich war, dass sich **Kurt Baumgartner** ohne Zögern bereit erklärt hat, für die Heimspiele der Senioren 50+ als Schiedsrichter tätig zu sein. In den Kleinfeldkategorien, zu welchen die Senioren 50+ gehören, werden die Spiele von so genannten Clubschiedsrichtern geleitet. Auch Clubschiedsrichter müssen eine Ausbildung des Fussballverbands absolvieren, auch wenn diese nicht so lange dauert wie jene der Schiedsrichter, die bei den Grossfeldspielen zum Einsatz kommen. Herzlichen Dank deshalb an Kurt, ohne dessen Tätigkeit diese erste Saison einer ASCSH-Mannschaft in der Kategorie Senioren 50+ gar nicht möglich gewesen wäre.

Für die Rückrunde werden die Gruppen nach Stärkeverhältnissen neu zusammengesetzt. Wir können uns also auf die zweite Saisonhälfte freuen, zumal mehr Spiele anstehen: In der neuen Gruppe sind elf Mannschaften vertreten. Im Frühjahr werden die Senioren 50+ in ihren **zehn Spielen** gegen folgende Teams antreten: FC Münchenstein, BSC Old Boys, VfR Kleinhüningen, FC Therwil, FC Ettingen, FC Riehen, FC Eiken, FC Gelterkinden, FC Post Basel und FC Bosna Basel. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieser Newsletters waren die Partien leider noch nicht definitiv angesetzt, deshalb gilt es bei der Konsultation der Spieldaten (siehe nächste Seite) grosse Vorsicht walten zu lassen. Wer das Team unterstützen möchte, macht sich am besten auf der Seite des Fussballverbands Nordwestschweiz schlau ([www.fvnws.ch](http://www.fvnws.ch)), um die aktuellen Daten zu erfahren.

*Toprak Yerguz*

# Spielplan Die Spiele unserer Mannschaften

## Aktive

So 02.04.	13:00	ASCSH - FC Basler V.Betriebe	Landauer	Liga
So 09.04.	13:00	Vereinigte Sportfreunde - ASCSH	Landauer	Liga
So 23.04.	13:00	ASCSH - FC Biel-Benken a	Landauer	Liga
So 30.04.		FK Beograd - ASCSH	Rankhof	Liga
So 07.05.	13:00	ASCSH - AC Milan-Club	Landauer	Liga
Sa 13.05.	19:00	FC Black Stars - ASCSH	Buschweilerh.	Liga
So 21.05.	13:00	ASCSH - SC Steinen Basel	Landauer	Liga
So 28.05.		Basel City CF - ASCSH	Löhrenacker	Liga
So 11.06.	13:00	ASCSH - FC Afghan	Landauer	Liga

## Senioren 40+

Sa 18.03.	12:00	ASCSH - SC Soleita Hofstetten	Landauer	Liga
Sa 25.03.		FC Arlesheim - ASCSH	in den Widen	Liga
Sa 01.04.	12:00	ASCSH - FC Biel-Benken	Landauer	Liga
Fr 07.04.	20:30	BSC Old Boys - ASCSH	Schützenmatte	Liga
Sa 22.04.	12:00	ASCSH - FC Türkgücü Basel	Landauer	Liga
Sa 29.04.		FC Concordia Basel - ASCSH	Rankhof	Liga
Sa 06.05.		BCO Alemannia Basel - ASCSH	Hörnli	Liga
Fr 19.05.	20:30	SC Novartis St.Johann - ASCSH	Novartis	Liga
Sa 27.05.	12:00	ASCSH - FC Riederwald	Landauer	Liga
Sa 10.06.		FC Zwingen - ASCSH	Eichhölzli	Liga

## Senioren 50+

Mi 29.03.		FC Ettingen - ASCSH	Hintere Matten	Liga
Mi 05.04.		ASCSH - BSC Old Boys	Landauer	Liga
Mi 12.04.		FC Bosna Basel - ASCSH	Hörnli	Liga
Mi 26.04.		ASCSH - FC Post Basel	Landauer	Liga
Mi 03.05.		FC Riehen - ASCSH	Grendelmatte	Liga
Mi 10.05.		ASCSH - FC Münchenstein	Landauer	Liga
Mi 17.05.		FC Therwil - ASCSH	Mühleboden	Liga
Mi 24.05.		ASCSH - FC Eiken	Landauer	Liga
Mo 05.06.	20:00	FC Gelterkinden - ASCSH	Wolfstiege	Liga
Mi 14.06.		ASCSH - VfR Kleinhüningen	Landauer	Liga

### \* ACHTUNG: Spieltage, Anspielzeiten und Sportplatz können ändern!

Die Angaben, vor allem jene ohne Anspielzeit, sind erst provisorisch. Die definitiven Daten können auf der Webseite des Fussballverbands NWS (auch über Link auf [www.ascsh.ch](http://www.ascsh.ch) zu finden) abgerufen werden.

Alle Angaben ohne Gewähr.

## Vorstand Dank an die «Unsichtbaren»

Da es von Seiten Vorstand nichts aussergewöhnliches zu berichten gibt – der Laden läuft eigentlich recht gut, auch wenn die Finanzen etwas besser sein könnten – nutzen wir die Gelegenheit, um Dank auszusprechen.

«Mitgliederbeitrag rechtzeitig bezahlen! Wer übernimmt dieses Amt? Wer hilft bei jenem Anlass? Vermeidet Bussen!» Manches Mal richten wir uns an die Mitglieder mit Bitten und Klagen. Heute nicht. Heute sagen wir **Danke!** Und zwar weil viel zu oft das Negative dominiert, obwohl eigentlich vieles gut läuft. Und dass es gut läuft, hängt eben mit all jenen Mitgliedern zusammen, die in aller Stille mehr als nur ihre nötigsten Pflichten wahrnehmen.

Es gibt einige, die ein Amt übernommen haben und deshalb immer wieder erwähnt werden. Zum Beispiel unsere «offiziellen» Schiedsrichter **Piero Vecchioli** und **Simon Tribolet** sowie Clubschiedsrichter **Kurt Baumgartner**. Oder wir vom Vorstand. Über diese Namen stolpert man immer wieder.

Dann gibt es jene, die sich bereitwillig melden, wenn es etwas zu tun gibt. So wie **Florian Locher, Beni Stäheli, Markus Braginsky, Eloy Dettwiler und Till Blaser**, die sich für den Frondienstag auf dem Landauer zur Verfügung gestellt haben.

Und dann gibt es aber auch **viele «Unsichtbare»**, die ebenso viel für den Verein leisten und nie erwähnt werden. Manche Hilfe ist dermassen klein, dass man sich überlegt, ob es überhaupt etwas besonderes ist. Wir versichern: Sie ist es! Denn wenn alle ein kleines Bisschen beitragen, wird eine eigentlich grosse Aufgabe plötzlich überschaubar und einfach zu bewältigen. Also Danke an all jene, die das Material versorgen, ohne dass es gesagt wurde. An jene, die verschwitzte Überziehleibchen zur Wäsche mit nach Hause nehmen. An jene, die bescheiden immer ein bisschen mithelfen und am Ende **in der Summe Grosses geleistet** haben!

Und dann gab es im letzten Halbjahr noch zwei besondere Fälle. Zum Beispiel **Antonio Maiorca**: Toni half beim Bikefestival Basel aus. Weil das Bikefestival den Helfern keine Löhne bezahlt, aber Vereine für den Aufwand entschädigt, wenn deren Mitglieder mithelfen, hat Toni den ASCSH angegeben – einfach so, ohne dass ihn jemand darum gebeten hätte. Kassier Nicolas Schibler wurde eines Tages von den Organisatoren wegen der Überweisung des Betrags kontaktiert. Eine freudige Überraschung!

Zweiter Fall: **Marc Gehrig**. Marc hat eigens für das Weihnachtsessen der Senioren 40+ zuhause ein Bier gebraut, den «Sparta-Hopfensmoothie». Dieser wurde für einen Batzen an die Anwesenden verkauft. Unter dem Strich blieb auch hier ein Betrag für die Vereinskasse übrig.

Es ist ärgerlich, dass so oft der Fokus auf Negatives liegt, denn gute Taten sind keine Einzelfälle. Deshalb an dieser Stelle vom ganzen Vorstand von Herzen an alle, die etwas mehr als nur das Nötigste machen: Danke!

*Toprak Yerguz, Präsident*



*Marc Gehrig (links) verkauft sein selbst gebrautes «Sparta-Hopfensmoothie». Den Brauer freut's, die Geniesser freut's, die Vereinskasse freut's.*

# Jubiläum 110 Jahre SV Helvetik



*Der SV Helvetik im Jahr 1943, sofern die Angaben stimmen, die diesem Bild beigelegt waren. Unten rechts der Stempel des Vereins kurz vor der Fusion.*

Im kommenden Jahr 2017 feiert der SV Helvetik sein 110-jähriges Bestehen. Wir werden im nächsten Newsletter im Sommer nochmals darauf eingehen. Für heute soll der kurze Hinweis auf die Geschichte unserer **drei Ur-Vereine** reichen. Der SV Helvetik, der älteste der drei, wurde 1907 gegründet. Zur Fusion kam es 1994 zuerst mit dem Arbeiter Sport Club (ASC) und ein Jahr später auch mit dem FC Sparta.

Die drei Ur-Vereine sind nicht nur immer noch in unserem Vereinsnamen enthalten, Teile ihrer Vereinsfarben finden sich auch immer noch in unserem Vereinslogo. So erklärt sich die aus Sicht der Farbenlehre relativ mutige Zusammensetzung von Rot (ASC), Orange (Sparta) und Grün (Helvetik).



## Aktion Jubiläumstrikot «110 Jahre ASCSH»

OK, ein bisschen schummeln soll erlaubt sein. Zwar ist es nur der SV Helvetik, der 2017 das 110-jährige Bestehen feiert, aber da er nun mit dem Arbeiter Sport Club und dem FC Sparta zusammen ein Verein bildet, feiert der ganze ASCSH. Man soll bekanntlich die Feste feiern wie sie fallen.

Zur Feier des Jahres gibt es ein originales Jubiläumstrikot «110 Jahre ASCSH» für **50 Franken** zu kaufen. Das Trikot ist von bester atmungsaktiver Qualität und eignet sich sowohl für den Trainings- oder Matchbetrieb sowie als Geschenk für Freunde und Familie. Es ist in allen Erwachsenengrößen (XS bis 4XL) erhältlich und kann zudem auf dem Rücken mit einer Nummer und/oder dem Namen bedruckt werden (ohne Aufpreis).



*So sieht das Jubiläumstrikot im Stadium des Designs aus. Es kann in verschiedenen Grössen und mit verschiedenen Nummern bestellt werden.*

Das Jubiläumstrikot ist eine einmalige Angelegenheit. Es kann zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr nachbestellt werden.

Das Trikot wird zu einem kleinen Mehrbetrag über den Selbstkosten verkauft. Der Mehrbetrag fliesst zu hundert Prozent in die Vereinskasse.

*«Trikot gekauft – Verein unterstützt!»*

## **Wie sichere ich mir mein Jubiläumstrikot?**

**Aktivmitglieder:** Es wird im Verein von den Mannschaftsverantwortlichen (50+: Rico, 40+: Roger, Aktive: Toprak) eine Liste erstellt, auf der Name, Anzahl Trikots, Grösse und Rückendruck erfasst wird.

**Passivmitglieder/Fans/Interessierte/Sammler:** Wer sich das Jubiläumstrikot sichern möchte, schickt eine Email mit dem Betreff «Jubiläumstrikot» an [info@ascsh.ch](mailto:info@ascsh.ch) und bekundet dort sein Interesse. Der Verein wird den Kontakt verfolgen.

Dieses Angebot ist nur bis und mit **5. März 2017** gültig. Später eingehende Bestellungen können nicht berücksichtigt werden. Das Jubiläumstrikot wird im April ausgehändigt.

# Miteinander Das zweite Leben unseres Materials



*Ein Trikotsatz erlebt den zweiten Frühling: Günther Merschmann (rechts) im Training mit «seinem» Team aus der Asylantenunterkunft in Therwil.*

«Flüchtlinge»: Im Jahr 2016 waren sie oft in den Nachrichten. Und leider ging beim einen oder anderen vergessen, dass sich hinter dem Begriff Menschen mit Sorgen und Nöten verbergen.

**Günther Merschmann** trainiert an den Mittwoch Nachmittagen eine Gruppe Asylanten aus Therwil, damit diese ihre Freizeit vernünftig gestalten können. Diese Aufgabe übernahm er einst an einer Sitzung der reformierten Kirchgemeinde Leimental. Künftig wird er sich diese Aufgabe mit **Ramon Vaca** teilen, der sich am Weihnachtsessen der Senioren 50+ spontan zur Mithilfe entschlossen hat. «Fussball kennt keine Grenzen!» sagte sich Günthi also und sammelte bei uns nicht mehr benötigtes Material, das dieses Team nutzen kann. So erleben Leibchen und Bälle einen zweiten Frühling bei einer Gruppe, die jede Unterstützung gut gebrauchen kann.

Ähnliches geschieht übrigens auch bei der IBK (Integration und Berufsvorbereitungsklasse) in Pratteln, wo **Fabian Ramseyer** als Sportlehrer ebenfalls mit Migrant\*innen zu tun hat. Diesen hat er den nicht mehr benötigten Trikotsatz des ehemaligen Teams der Senioren 30+ in den Unterricht mitgebracht.



# Fussballprosa Herrlich!

Es ist schon seltsam: Da spielte man in jungen Jahren (mehr oder weniger erfolgreich) Fussball, setzt eine mehrjährige – um nicht zu sagen zwanzigjährige – Pause ein, und kommt eines schönen Sommerabends zurück zum Verein. Und tatsächlich findet sich im Clubrestaurant eine Mannschaftsfoto aus einer anderen Ära, einer Ära, in der Du bei Sparta einen grossen und schönen Teil des Jugendfussballs verbracht hast.

Du siehst Dich, einen knapp 20-jährigen, gutaussehenden **Jüngling** – und Du beschliesst augenblicklich, dass du dich offenbar überhaupt nicht verändert hast. Eine trügerische Schlussfolgerung, wie sich später zeigen wird...

Einige der damaligen Akteure haben wohl ihre Karriere beendet, die meisten jedoch feilen noch immer an ihren Fussballkünsten. Einige Kilos mehr auf den Knochen und einige (graue) Haare weniger auf dem Kopf, gewiss – aber sie sind da!

Eine weitere Gemeinsamkeit, die beim erstmaligen Umziehen in der Kabine sofort auffällt: Es gibt inzwischen kaum jemanden mehr, der sich nicht einer langwierigen und zum Teil komplexen Prozedur unterzieht: Hier eine (oder zwei) Oberschenkelbandage(n), dort eine (oder zwei) Knie- und/oder Knöchelstütze(n), das Ganze gepaart mit Dulix/Perskindol-Ganzkörpermassagen – herrlich!

Und dann das erste Training mit der Mannschaft. Wie sehr hat man sich darauf gefreut: Der unverkennbare **Geruch des Rasenplatzes**, gemischt mit der herben Duftnote körperlicher Ausdünstungen schwer atmender Männer im besten Alter – herrlich!

Der erste Schlag auf das Schienbein – ein fast vergessener, im Hippocampus weit hinten abgespeicherter, aber im Bruchteil einer Sekunde wieder voll ins Bewusstsein geschleuderter Schmerz – herrlich!

Die Erkenntnis nach dem ersten Kopfball, dass inzwischen, der Wirbelsäulenstauchung und dem Schädel-Hirntrauma zufolge, statt Fussbällen neu auch Bowlingkugeln verwendet werden – herrlich!

Und der erste Ball, der nach 20 Jahren in deine Richtung rollt; das Adrenalin durchströmt deinen Körper, das Jagdfieber flackert in deinen Augen: Ein Gegenspieler und Du im Rennen um den Ball – «**ein Leichtes**», denkst du dir, denn in deiner Wahrnehmung bist du noch immer der knapp 20-jährige Typ auf der Fotografie, schnell wie ein Gepard, elegant wie ein Tiger und flink wie eine Gazelle! Doch, jähes böses Erwachen: Noch bevor du überhaupt zum (kläglichen) Sprint ansetzen kannst, ist der Ball längst in den Füßen des Gegners gewesen und bereits sind vier weitere Spielzüge getätigt worden. Die im selben Moment einsetzende Selbstanalyse ergibt, dass du nun eben doch 20 Jahre älter bist und der Typ auf der Foto eben doch dein jüngeres Ich ist.

Gepard? Tiger? Gazelle? Weit gefehlt: Es ist, als ob man seinen Körper verlässt, sich über der Szenerie schwebend beobachtet und sich fragt, was denn dieses **Walross** auf dem Feld verloren hat, das in Super-Slowmotion seinen massigen Körper vergebens vorwärts zu wuchten versucht, um einige Zentimeter in Richtung Ball zu robben. Herrlich?

Nach dem Training dann die üblichen Sprüche in der Dusche, die über die Jahre hinweg nichts an Aktualität eingebüsst haben, ausser vielleicht, dass der Begriff «Seife» durch «Duschgel» ersetzt worden ist – herrlich!

Und so wird beim erneuten Blick auf die Fotografie klar: Es hat sich Vieles verändert. Und gar nichts. **Herrlich!**

*Riccardo Romeo*

# Impressum Verantwortlich für diese Ausgabe

## Verantwortlich:

Vorstand ASC Sparta-Helvetik

## Bilder (wenn nicht anders vermerkt):

Mitglieder ASC Sparta-Helvetik

## Ausblick Die nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe des Newsletters erscheint nach Abschluss der Saison 2016/17 im Sommer 2017.

## Gruss Frohes neues Jahr!

Der ASC Sparta-Helvetik wünscht allen Schiedsrichtern, den gegnerischen Mannschaften in unseren zugeteilten Gruppen und allen Fussballspielerinnen und Fussballspielern im Allgemeinen unabhängig ihrer Herkunft, ihres Geschlechts, ihres Glaubens, ihrer sexuellen Orientierung und ihrer politischen Gesinnung ein gelungenes und verletzungsfreies Jahr 2017.

